Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigeblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Rpf. Alles weitere über Nachlaß usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste 3. Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachlaßanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptschriftleitung: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla
Postscheckkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 128 — Fernruf: 231 — Sonntag, den 27. Oktober 1935 — DA. 9.35 365 — 34. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 26. Oktober 1935.

— In der Nacht zum Freitag hatte es auch hier geschneit, sodaß am Freitagmorgen Dächer und Fluren eine schwache Schneedecke aufwiesen. Der außerordentlich zeitige Antrittsbesuch des Winters rief natürlich allgemeines Erstaunen hervor.

— Olympia-Lichtbild-Werbeabend. Jeden deutschen Volksgenossen wird es interessieren, die Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen aus eigener Anschauung kennen zu lernen. So ist es zu begrüßen, daß der Reichsbund für Leibesübungen durch den „Hilfsfonds für den deutschen Sport" im Auftrage der Propaganda-Abteilung des Reichssportführers in Kürze hier einen Werbeabend abhalten will, auf welchem neben sportlichen und gymnastischen Uebungen in einem interessant ausgearbeiteten Lichtbildvortrag das Werden dieser großen Sportstätten anschaulichst gezeigt wird.

— Gepäckmarsch der Motorstaffeln. Am Sonntag führen die Motorstaffeln I M 233 und III M 233 die Prüfung in Gruppe 4 (Gepäckmarsch) im Reichswettkampf des NSKK durch. Der Marschweg erstreckt sich über eine Strecke von 10 km. Dabei hat an einer bestimmten Stelle (Schillerschule Radebeul) jeder Mann die Strümpfe und das Unterhemd zu wechseln, auch ist während des Marsches ein mangelhafter Steg zu überwinden. Es ist anzunehmen, daß der im bisherigen Wettkampf an erster Stelle liegende Sturm 22 M 233 auch weiterhin die Spitze behalten wird.

1,8 Millionen RM der sächsischen Bauwirtschaft zugeführt

Bei der öffentlich-rechtlichen Anstalt Sachsens für zweite Hypotheken, der Landesbausparkasse Sachsen, fand am 21. Oktober die zwanzigste Darlehnszuteilung statt. Es sind dabei 1 821 000 RM an die Sparer der Anstalt ausgeschüttet worden, wobei auf Antrag auch alle diejenigen Sparer berücksichtigt worden sind, die planmäßig 40 v. H. ihrer Vertragssumme angespart hatten; es wurden fünfhundert Verträge zugeteilt, ihre Inhaber wohnen in allen Teilen Sachsens. Mit dieser Zuteilung hat die Landesbausparkasse Sachsen der sächsischen Bau- und Wohnungswirtschaft bereits 17 465 000 RM zugeführt, die sich auf 4449 Verträge verteilen. Die nächste Zuteilung soll am 20. Januar 1936 stattfinden. Bei ihr werden wiederum rund 1,8 Millionen RM zur Ausschüttung kommen.

Wintereinzug in Sachsen

Der Winter hat seinen Einzug gehalten. Wiesen und Felder im Osterzgebirge sind mit einer drei Zentimeter starken Schneedecke belegt. Im Kahleberg-Gebiet beträgt die Schneehöhe bei drei Grad Kälte über fünf Zentimeter. Altenberg ist für den Winter gerüstet. Die große Sprungschanze und die Abfahrtstrecke am Geising haben sich im Laufe des Jahres sehr gut bewachsen; die Steine sind beseitigt, so daß ein guter Untergrund auf der Skibahn vorhanden ist.

In der Nacht zum Donnerstag ist im Oberen Erzgebirge bei leichtem Frost Schneefall eingetreten; auf dem Fichtelberg beträgt die Schneehöhe dreizehn Zentimeter.

Auch im Zittauer Gebirge ist am Donnerstag so starker Schneefall eingetreten, daß vom Wachepaß an der Lausche eine geschlossene Schneedecke von fünfzehn bis zwanzig Zentimeter Höhe gemeldet wurde. Bei einem Grad Kälte reichte der Schnee am Donnerstagabend bis auf etwa 450 Meter Höhe herunter.

Vorbereitungen für den Wintersport

Auch am Donnerstag ist im Erzgebirge und im Vogtland umfangreicher Schneefall eingetreten. In Annaberg liegt der Schnee achtzehn Zentimeter hoch; der Fichtelberg meldet eine Schneedecke von über ein halbes Meter.

In Johanngeorgenstadt ist ebenfalls reichlich Schnee gefallen. Der Wintersport rüstet sich zum Empfang der Wintergäste. Der Wintersportverein hat bereits einen umfangreichen Plan für die sportlichen Veranstaltungen aufgestellt; für den ersten Weihnachtsfeiertag ist das Eröffnungsspringen auf der neuen Großschanze, der Hans-Heinz-Schanze, vorgesehen. Skilehrgänge und Führungen werden nach Bedarf durchgeführt. — Ein Funkbericht aus der Schneeschuhindustrie in Johanngeorgenstadt wird am kommenden Sonntag von 17.20 bis 17.45 Uhr unter dem Leitwort „Fünf'ge Brettl" durch den Reichssender Leipzig gesendet werden.

In Oberwiesenthal, unweit des Postsportheimes am Fichtelberghang, wird eine neue Skihütte erbaut; das Werk wird beschleunigt, damit die Skihütte schon in der bevorstehenden Sportzeit benützt werden kann.

Verkehrsunglück. — Zwei Tote

Auf dem Adolf-Hitler-Ring in Zwickau stieß ein Personenkraftwagen aus Thüringen beim Ueberholen eines Pferdegeschirrs mit einem Lastkraftwagen zusammen. Zwei Insassen des Personenkraftwagens, und zwar der vierundfünfzig Jahre alte Fabrikant Alfred Schwarz aus Eisenach und der neununddreißig Jahre alte Handelsvertreter Richard Schreiber aus Leipzig, waren sofort tot. Die Fahrer der beiden Kraftwagen blieben unverletzt.

Dresden. Schutzpolizei sammelt für die Winterhilfe. Die Schutzpolizei veranstaltete im Zirkus Sarrasani einen Werbeabend zugunsten des Winterhilfswerkes. Reichhaltige Darbietungen führten den über 4000 Besuchern die Ergebnisse der Schulungsarbeit und Körperausbildung unserer Schutzpolizei vor Augen. Sprechchöre, turnerische und sportliche Uebungen wurden gezeigt; eine Reiterquadrille erntete besonderen Beifall. Die erste Bereitschaft des Feldjägerkorps zeigte lebende Bilder „Deutschlands Heldenkampf". Mit dem Großen Zapfenstreich klang der Abend aus. Die Veranstaltung, der auch Reichsstatthalter Mutschmann mit sämtlichen sächsischen Staatsministern sowie Vertreter der Wehrmacht, der Stadt und der Parteigliederungen beiwohnten, ergab einen Reinertrag von 1500 Reichsmark für das Winterhilfswerk.

Dresden. Tödlicher Unfall deckt fünfzehn Kraftraddiebstähle auf. Am 29. August dieses Jahres verunglückte in Hermsdorf bei Lauchhammer ein Kraftradfahrer tödlich. Der Amtsvorsteher, der den Verunglückten kannte, schöpfte Verdacht wegen der Herkunft des Kraftrades. Eine Anfrage bei der Herstellerfirma ergab, daß die Maschine gestohlen war; als Eigentümer wurde ein Einwohner aus Quohren bei Dresden ermittelt. Ein zweiter Einwohner aus Quohren, dem Diebe um die gleiche Zeit sein Kraftrad gestohlen hatten, fand in einer Kraftradwerkstatt bei Lauchhammer sein Kraftrad. Die hiesige Kriminalpolizei stellte darauf in der Werkstatt noch drei gestohlene Krafträder fest. Der Inhaber der Werkstatt wurde festgenommen; es wurde ihm nachgewiesen, daß er sich seit langer Zeit als gewerbsmäßiger Hehler betätigte und Handel mit gestohlenen Krafträdern trieb. Die Diebe, von denen der Festgenommene seine „Ware" bezogen hatte, sind noch nicht erlangt; der tödlich Verunglückte dürfte mit ihnen in engster Fühlung gestanden haben. Die Diebe stahlen nur Maschinen, bei denen sie Aussicht auf angemessenen Gewinn hatten. Die Krafträder wurden in der Werkstatt so verändert, daß sie kaum wiederzuerkennen waren. Der Preis, der beim Verkauf erzielt wurde, betrug durchschnittlich 600 RM je Stück. Durch die Festnahme des Hehlers haben fünfzehn Kraftraddiebstähle, die im letzten Jahr in Dresden und in der näheren Umgebung begangen wurden, ihre Aufklärung gefunden; die Maschinen wurden zum größten Teil wieder herbeigeschafft.

Motten

dürfen nicht erst abgelegte Kleidungs- und Wäschestücke zerfressen! Was Du nicht mehr brauchen kannst, kann noch von großem Wert für andere sein!

Spende es zur Kleidersammlung des WHW!

Pirna. Sachsens erster Bienenmeister. Der Großimker Josef Chwoika in Hosterwitz hat die vom Deutschen Imkerbund festgesetzte Prüfung für Bienenmeister mit „sehr gut" bestanden. Chwoika ist der erste Bienenmeister in Sachsen.

Riesa. Feuer in der Spinnerei. In der Spinnerei von Hammersen in Gröba brach Feuer aus, das in den leicht brennbaren Rohmaterialien reiche Nahrung fand. Infolge der starken Rauchentwicklung konnten die Löschmannschaften nur mit Gasmasken vorgehen.

Oschatz. Frauenschaffen wird gezeigt. Als erster der zu gemeinsamer Arbeit im Frauenwerk zusammengeschlossenen Verbände des Gaues Sachsen ist es dem Kreis Oschatz gelungen, eine umfassende Ausstellung über frauliches Schaffen zustande zu bringen. Mit einer Feierstunde, an der die Kreisfrauenschaftsleiterin Gorges, Kreisleiter Groine und die Gaufrauenschaftsleiterin Rühlemann teilnahmen, wurde die Ausstellung eröffnet.

Leipzig. Mittwoch-Theaterkarten. Von folgenden Bahnhöfen werden ab sofort an allen Mittwochen Sonntagsrückfahrkarten nach Leipzig zum Besuch der Theater ausgegeben. Die Karten gelten jeweils am Ausgabetag von 12 Uhr mittags bis 1 Uhr nachts (spätester Antritt der Rückfahrt). Zur Rückfahrt dürfen die Karten nur benutzt werden, wenn sie von der Kasse eines der Theater abgestempelt sind. Der Theaterbesuch mit Sonntagsrückfahrkarten ist auch ohne Abstempelung an Sonnabenden und Sonntagen möglich: von Altenbach, Bad Lausick, Belgershain, Bennewitz, Beucha, Böhlen, Borna, Borsdorf, Deutzen, Eythra, Engelsdorf-Ost, Frohburg, Groß-Dalzig, Gaschwitz, Geithain, Gerichshain, Grimma (Ob. Bhf.), Groitzsch, Großpößna, Großstädteln, Groß-Steinberg, Groß-Deuben, Holzhausen, Hopfgarten, Jesewitz, Kieritzsch, Leipzig-Knauthain, Lauterbach-Steinbach, Liebertwolkwitz, Lobstädt, Markranstädt, Miltitz, Mockrehna, Machern, Mölkau, Naunhof, Neukirchen-Wyhra, Marklissa, Oberholz, Otterwisch, Pegau, Pönitz, Profen, Rackwitz, Regis-Breitingen, Rüssen, Taucha, Tautenhain, Trebanz-Treben, Wurzen, Zschortau und Zwenkau.

Leisnig. Von Lastwagen zu Tod gedrückt. Auf dem Güterbahnhof war der achtundzwanzigjährige Kraftwagenfahrer Paul Mühlstädt damit beschäftigt, seinen Kraftwagen zur Abfahrt fertigzumachen. Während er am Kühler des Wagens stand, setzte sich ein zweiter Lastkraftwagen, der von dessen Fahrer mit der Handkurbel in Gang gebracht worden war, nach rückwärts in Bewegung. Mühlstädt geriet zwischen die beiden Wagen, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde; er war sofort tot.

Glauchau. Ein Kämpfer aus den Einigungskriegen. In Mülsen St. Niclas starb im Alter von fast siebenundneunzig Jahren der frühere Webermeister Heinrich Schürer. Er nahm am Feldzug in Schleswig-Holstein sowie an der Schlacht bei Königgrätz teil und am Feldzug von 1870/71.

Zwickau. Feuer im Schacht. Im Vertrauensschacht in Schedewitz entstand in der Benzolfabrik ein Feuer, das aber sofort bekämpft und unterdrückt werden konnte. Infolge der starken Rauchentwicklung gestalteten sich die Löscharbeiten sehr schwierig. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

Meerane. Zehn Zentner mehr. Die erste Pfundsammlung für das Winterhilfswerk erbrachte 42½ Zentner Lebensmittel und 298 RM Bargeld. Gegenüber dem höchsten Ergebnis der vorjährigen Pfundsammlung ist ein Mehrergebnis von annähernd 10 Zentner Lebensmittel sowie ein beachtlicher Mehreingang an Barspenden zu verzeichnen.

Adorf i. V. Nicht weit gekommen. Der mit 4000 RM flüchtig gewesene Lehrling Horst Braun ist in Eger aufgegriffen worden; man fand bei ihm noch 3650 RM.

Leipzig. Acht tödliche Unfälle in einer Woche. Nach dem Wochennachweis des Statistischen Amtes betrug vom 6. bis 12. Oktober die Zahl der Lebendgeborenen 189. Gestorben sind im gleichen Zeitraum 144 Personen; 8 Personen erlagen tödlichen Unfällen und 5 endeten durch Selbstmord.

Taucha b. Leipzig. Zum Vorbild. Ein Beschluß des Bürgermeisters legt fest, daß Aufträge der Gemeinde und der öffentlichen Betriebe fortan nur an solche Gewerbetreibende vergeben werden, die Einzelmitglied der Deutschen Arbeitsfront und der NS-Volkswohlfahrt sind.

Chemnitz. Kasernenweihe. Durch das Heeresbauamt ist in Anwesenheit des Kommandeurs der 24. Division, Generalmajor Kienitz, die Kaserne in Ebersdorf an den Abteilungskommandeur der Beobachtungsabteilung 24, Major Schütze, übergeben worden. Die Kaserne, die bisher Wohnzwecken diente, ist für ihre neue Bestimmung umgebaut und erweitert worden. Die Mannschaften der Beobachtungsabteilung 24 werden am 1. November die neue Kaserne, die den Namen „König-Friedrich-August-Kaserne" trägt beziehen.

Buchholz. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der Staatsstraße nach Schlettau unweit der Forsthaus-Gaststätte im Stadtwald. Der achtundzwanzig Jahre alte Bauer Uhlmann aus Cunersdorf verlor die Gewalt über einen vollen Jauchewagen, vor den er die Pferde spannen wollte, und geriet zwischen einen Straßenbaum und den Wagen; er wurde so schwer verletzt, daß der Tod kurz darauf eintrat.

Oelsnitz i. E. Vom Starkstrom getötet. In der Betriebsabteilung „Vereinsglück" der Gewerkschaft Deutschland kam der Gefolgsmann Walter Köhler aus Ortmannsdorf ums Leben; beim Umlegen einer Rutsche wurde ein Kabel beschädigt, wobei Köhler einen tödlich wirkenden elektrischen Schlag erhielt.

Burgstädt. 22mal eingebrochen. Der Einbrecher Oelling, der bei einem Bauernhauseinbruch in Diethendorf festgenommen werden konnte, gestand bisher zweiundzwanzig Einbrüche ein, darunter einen in Claußnitz und einen in Wüstenbrand.

Lichtenstein-Callnberg. Heim baut für die Jugend. Unsere Stadt führt zur Unterbringung ihrer nationalsozialistischen Jugend einen großzügigen Bauplan durch. Der Plan, der sich auf mehrere Jahre erstreckt, sieht den Bau zweier Heime, einer großen Halle für öffentliche Veranstaltungen und einer Jugendherberge vor. Vor der Halle soll ein Sportplatz liegen, der als Hitler-Jugend-Kampfbahn ausgebaut werden soll. Die HJ-Gefolgschaft 6/211 wird bei diesem Plan durch Erdarbeiten stark beteiligt und hat auch für das erste Heim den Grund gegraben.

Plauen. Unglück im Nebel. Auf der Eisenbahnstrecke Theuma—Lottengrün stießen die Maschine eines Teilgüterzuges und ein Postkraftwagen zusammen, der etwa fünfzehn Meter weit mitgeschleift wurde. Der Kraftwagenfahrer kam mit leichten Kopfverletzungen davon. Als Ursache des Unfalles wird der dichte Nebel angeführt.

Oelsnitz i. V. Endlich Ueberschuß! Das Haushaltsjahr 1934, für das noch mit einem Fehlbetrag von rund 177 000 RM gerechnet worden war, schloß mit einem Ueberschuß von rund 15 000 RM ab; dadurch war es möglich, die aus 1932 und 1933 übernommenen Fehlbeträge von zusammen 194 000 RM auf 179 000 RM herabzudrücken.

SLUB
Wir führen Wissen.